

## Mitteilungen der Werbestelle.

### Für Leipzig.

Wie bereits durch Rundschreiben an die einzelnen Leipziger Firmen bekanntgegeben, hat die Werbestelle Paul Keller, den bekannten schlesischen Dichter, für einen Vortragsabend in Leipzig gewonnen. Dieser findet am Sonnabend dem 21. Februar, abends 8 Uhr, im Feurich-Saal (Leipzig, Schulstraße 1) statt.

Eintrittskarten zum Preise von 3.—, 2.—, 1.— M sind für Angehörige des Buchhandels durch die Werbestelle zu beziehen; die bestellten Karten werden am Donnerstag, dem 19. Februar, durch einen Boten bar ausgeliefert.

### Anschlußvorträge.

**Hans Balzer**, Leipzig (Wilhelm Busch-Abende) spricht Anfang März in Norddeutschland.

**Artur Brausewetter**, Danzig spricht Anfang März in Westfalen, gegen Mitte März in der Provinz Sachsen. Vortragsthemen z. B.: „Ernstes und Heiteres aus Erlebnis und Dichtung mit Vorlesungen aus eigenen Werken“; „Danzig, die Stadt der Glocken und der Türme“; „Goethes Faust“; „Shakespeare: König Richard der Dritte, Macbeth, Othello“.

**Franz Karl Stajep**, Salzburg liest am 21. März in Berlin, in den darauffolgenden Tagen in norddeutschen Städten aus eigenen Werken.

**Wilm Mönckeberg**, Hamburg spricht im März in nord- und nordostdeutschen Städten Vortragsthemen: Märchen aller Zeiten und Völker, insbesondere Vorlesungen aus dem von ihr herausgegebenen Buch „Die Märchentruhe“.

Die aufgeführten Vortragenden suchen für die angegebenen Reisen noch Anschlußvorträge. Wir fordern daher die Interessenten auf, der Werbestelle umgehend Mitteilung zu machen, sofern sie Anschlußvorträge veranstalten wollen. Die Werbestelle übernimmt sodann die Auskunfterteilung über die Bedingungen, die zur Verfügung stehenden Tage usw. und die Vermittlung der Vorträge. Wir berechnen für den durch uns zustande gekommenen Vortrag nur einen Spesenbeitrag von 5.— M; weitere Kosten entstehen durch unsere Inanspruchnahme nicht.

### Vorankündigungen von Werbemitteln des Verlages.

**G. Braun**, Verlag, Karlsruhe: Demnächst erscheint ein 4seitiger Prospekt über die Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“ mit Kleiderabbildungen auf Kunstdruckpapier. Format 14,8 x 21 cm. Auch in größerer Zahl kostenlos. Auf Wunsch Firmeneindruck. Bedarfsanmeldung sofort erbeten.

**Einhorn-Verlag**, Dachau bei München: In Vorbereitung ist ein 2seitiger Prospekt über „Gans Much: Altkar, der Schatten Gottes auf Erden“. Auf Wunsch Firmeneindruck. 1000 Stück 6.—. Der Verlag empfiehlt gleichzeitig Sonder-Schaufenster für das Werk und ist gerne bereit, an die Poesie des betreffenden Ortes Vorschlagsentwürfe zu versenden.

**W. Gente**, Verlag, Hamburg: Für die Neuveröffentlichung „Heinrich Zwerger: Goethe und die Juden“ ist ein neutraler Werbeprospekt (Klappformat 10,5 x 15 cm) in Vorbereitung.

**Happel & Naumann**, Verlag, Regensburg: In Herstellung befindet sich ein 4seitiger, mehrfarbiger Prospekt über „F. O. Wille, Ahim-ssanga, Die schwarze Welle“, ein Neuer Roman. Der Verlag stellt folgende Werbemittel zur Verfügung: Doppelfarte für die Kundschaft, vierseitigen, mehrfarbigen Prospekt, Säulenplakate, Entwürfe für Sonderfenster, Neuerkopie (plastisch oder aus Pappe), Diapositive 7 x 7 cm, gegebenenfalls einschließlich Uttagapparaten. Günstige Bar- und Kommissionseindungen.

**Karl König**, Wien-Leipzig: Demnächst erscheint ein 4seitiger Prospekt in Quart-Format über die Sammlung „Menschen, Völker, Zeiten“ von Dr. Max Kemmerich. Bedarfsanmeldungen umgehend erbeten.

**Mühle & Wendling**, Verlag, Leipzig: Demnächst erscheinen neutrale Verzeichnisse über Wosidlos Opern-, Operetten- und Oratorienbibliothek. Abgabe erfolgt kostenlos.

### Angebote für den Verlag.

**Buchhändler-Vereinigung**, Essen-Ruhr: erbittet für eine Ausstellung zur Kohlentagung (25.—27. April) technische Bücher über Kohlenchemie, Koks, Maschinen und Elektrizität im Bergbau, moderne Feuerungsanlagen, Generatoren, moderne Gasttechnik, neuere Bergwerksmaschinen und neuere Werke über den allgemeinen Bergbau. Interessenten wollen sich mit der Buchhandlung Otto Schürmann, Essen, Viehofer Straße 16, in Verbindung setzen.

**Bücher- und Notenstube Arthur Keil**, Klingenthal i/Sa.: erbittet für Sonder-Ausstellung über „Goethe“ ausführliches Werbematerial über Goethe, Goethe-Ausgaben usw. Ohne Anfrage keine Zusendungen! Welche Firmen können Prospekte in größeren Mengen, Sonderverzeichnisse, Probedrucke, Diapositive, Plakate usw. liefern? Propagandavorschläge erwünscht.

**Emil Mönich**, Universitätsbuchhandlung, Würzburg: erbittet für Ausstellung während des Radiokongresses Anfang März von Verlegern Überleitung von Verzeichnissen entsprechender Literatur.

### Angebote für das Sortiment.

**Karl König**, Wien-Leipzig: liefert reichliches Material an Firmen, die ein Sonderfenster für die Kulturgeschichte von Dr. Max Kemmerich „Menschen, Völker, Zeiten“ zu veranstalten beabsichtigen.

## Personalmeldungen.

### Gestorben:

am 12. Februar an Herzschlag im fast vollendeten 61. Lebensjahr Herr **Hermann Mäserich**, der fast 30 Jahre als Verlagsredakteur der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig in nie ermüdendem Eifer seine Dienste gewidmet hat.

## Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Zum Anzeigenteil des Börsenblatts.

Noch immer läßt die Sauberkeit des Anzeigenteils des Börsenblattes zu wünschen übrig, wenn auch sicherlich mancherlei abgewiesen worden ist. Ich bin mir wohl bewußt, daß bei der Entscheidung, ob eine Anzeige aufzunehmen ist oder nicht, Schwierigkeiten erwachsen. Ich muß aber doch einmal wieder darauf hinweisen, daß sie und da noch etwas aufgenommen wird, was sich für das „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ nicht eignet.

Dahin gehört die Anzeige des Verlagshauses Freya in Heidenau auf Seite 1838 der Nummer 28. Wir sind doch jetzt in der glücklichen Lage, eine Ablagerungsstätte für solche Produkte zu besitzen! Warum hat die Redaktion den Verlag nicht auf das Börsenblatt für den — andern Buchhandel verwiesen, wohin seine Anzeige paßt? Ich denke, der Besitzer dieses Blattes, der mir mehrmals bereits durch ehrenvolle Erwähnung heitere Augenblicke bereitet hat, wird mir für diesen Freundschaftsdienst, mit dem ich feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln, dankbar sein. 99% der Mitglieder des Börsenvereins, des bin ich sicher, werden der Redaktion dankbar dafür sein, und sie werden nicht hinter der Hauptversammlung von 1827 zurückstehen wollen, die, als Perthes die Verbrennung der als Neugierigkeit erschienenen Stücke eines gemeinen Buches vorschlug, den Beschluß faßte, „daß es in ähnlichen Fällen immer so gehalten werden solle“ (Frommann, Geschichte des Börsenvereins, Seite 12).

Ausdrücklich betone ich, daß ich mich in obigem Falle nur gegen die Anzeige wende, aus deren ganzer Aufmachung klar hervorgeht, worauf der Verlag spekuliert.

Auch die Anzeige von Steegemann (Seite 1861) wäre besser in dem — andern Börsenblatt erschienen. Man kann ja aber vielleicht in diesem Falle verschiedener Meinung sein, ob die Wiedergabe gemeiner und geschmackloser Sätze aus dem „Leipziger Tageblatt“ dem Börsenblatt zur Unehre gereicht, — zur Ehre ganz gewiß nicht! Ich persönlich denke, daß der blühende Mühsinn dieses „jubelnden Kritikers“ sich selbst richtet; denn die Lächerlichkeit tötet bekanntlich. Was würden wohl die Voreltern dieses Literatur-Jünglings dazu sagen, daß er darüber trauert, nicht in der neronischen Zeit gelebt zu haben! Ich vermute, daß, wenn sie damals in Rom gelebt haben, auch wenn sie, was wohl als sicher anzunehmen ist, nicht zu den ersten Christen gehört haben, Objekte und nicht Subjekte bei den „rauschenden Begebenheiten“ und „heiteren Festen“ der neronischen Zeit gewesen sind, denn bekanntlich sind die Genießer solcher „Kultur“ (wie Engels schreibt) recht dünn gesät. Und die Andern?

Göttingen.

Dr. W. Ruprecht.

Sämtliche Bände aus unserer Serie „Frauen der Liebe“ enthalten nach Inhalt und Ausstattung nichts, was die Einsendung des Herrn Dr. W. Ruprecht rechtfertigen könnte, und daß wir in der Lage sind,